

Zum Start des Wintersemesters 2021/22

Ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu einem wieder weitgehend in Präsenz stattfindenden Wintersemester.

Für nicht wenige Studierende in den ersten drei Semestern ist es das erste Mal, dass sie das „normale Studierendenleben“ kennenlernen, und auch nicht wenige Lehrenden freuen sich, wieder in den Austausch mit Kollegen, Kolleginnen und Studierenden zu treten.

Thema Corona

Diese o.g. Optionen, eröffnet durch die neue *Corona-Verordnung Studienbetrieb*, sind leider nicht ohne Aufwand zu haben. So gilt für **Teilnehmende am Studienbetrieb** insbesondere 3G, d.h. alle müssen geimpft, genesen oder getestet (Antigentest oder PCR-Test) sein und dies muss für jede einzelne Sitzung in einer Lehrveranstaltung **kontrolliert** werden. Dabei kontrollieren die Lehrenden die Studierenden und die Lehrenden ihrerseits werden durch die Personalabteilung kontrolliert.

Die anderen Vorgaben, wie z.B. Maskenpflicht in den Gebäuden oder ein generelles Betretungsverbot bei einschlägigen Symptomen bleiben natürlich bestehen. Für weitere Details verweise ich auf die [Informationen zu Corona](#) auf unserer Homepage.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt ebenfalls eine eingeschränkte Rückkehr in Präsenz. Zu Arbeitszeit, Homeoffice etc. hat Kanzler Hendrik Büggeln am 27.09.2021 eine Rundmail verschickt, aus der Sie weitere Details entnehmen können. Diese Informationen sind auch im internen Bereich „Corona-Informationen für Beschäftigte“ (Verwaltung) der Homepage zu finden.

Wichtig im Corona-Kontext ist dabei noch Folgendes: Gemäß § 4 Abs. 1 SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung (Corona-ArbSchV) bietet die Hochschule ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zweimal in der Woche, einen kos-

tenlosen Corona-Test im Testzentrum am Freiburger Hauptbahnhof an. Unser Testzentrum im Mensazwischendeck und die Testzentren der Universität sind aufgrund geringer Nachfrage geschlossen worden. Diese Regelung gilt bis zum 24.11.2021.

Für den kostenlosen Test müssen Sie sich allerdings seit dem 11.10.2021 als Mitarbeiter/-in der Hochschule mit einem Dienstaussweis ausweisen, da ab diesem o.g. Datum die Tests generell kostenpflichtig sind. Die PH-Card ist kein Dienstaussweis. Diesen können Sie bei Sophie Rombach (Abteilung Finanzen) beantragen.

Thema Bau

In den nächsten Wochen wird die Dachsanierung der Mensa fertig werden, dann wird endlich das unansehnliche Gerüst abgebaut und wir können den neuen Aufzug in die Mensa erproben.

Erfreulich ist zudem, dass die Planungen für unseren Entlastungsbau konstruktiv fortschreiten: So hat das MWK die Nutzungsanforderungen genehmigt, wie auch die Kostenübernahme für die Erstausrüstung zugesagt.

Last but not least

Im Wintersemester werden wir vermutlich erstmals wieder mehr als 5.000 Studierende begrüßen können. Es freut mich sehr, dass Corona – zumindest bei uns – nicht zu einem Rückgang an Studierwilligen geführt hat.

Ich danke Ihnen schon jetzt dafür, dass Sie sich bemühen, Studium, Lehre, Forschung und Nachwuchsförderung zu einem positiven Erlebnis für alle Mitglieder der Pädagogischen Hochschule Freiburg zu machen.

Viel Erfolg im Wintersemester 2021/22

Ulrich Druwe

Aktuelles aus dem Prorektorat Forschung

7. Zukunftsforum Bildungsforschung: DIFFERENZIERUNGSSTRATEGIEN in Schule und Hochschule – Lernkulturen zwischen individuellem und gemeinsamem Lernen: 26./27.11.2021

Unsere Hochschule ist dieses Jahr zum zweiten Mal Gastgeberin des Zukunftsforums Bildungsforschung der gemeinsamen Graduiertenakademie der Pädagogischen Hochschulen *graPH*.

Die Vortragenden – vornehmlich Promovierende, Postdocs und Juniorprofessor/-innen – werden sich dem spannenden Thema *Differenzierung* aus unterschiedlichsten Perspektiven in über 30 Vorträgen nähern.

Den thematischen Rahmen stecken die Keynotes von Lisa Rosen (Universität Koblenz-Landau): *Von Differenzierungsstrategien zur kritischen Analyse von Differenzstrukturen und -praktiken in Bildungsorganisationen der Migrationsgesellschaft* sowie Niclas Schaper (Universität Paderborn) und Timo Leuders: *Differenzierungsstrategien in Schule und Hochschule* ab.

Sie sind herzlich eingeladen, als Zuhörer/-in dazu zu stoßen und so das Thema noch mehr in die Hochschule zu tragen: Die virtuelle Teilnahme (Livestream) ist kostenlos, die Teilnahmegebühr für eine Präsenzteilnahme liegt bei 40 €; die Verpflegung in den Kaffeepausen ist inbegriffen genauso wie die Möglichkeit, sich in Präsenz aktiv in die Diskussionen, den Austausch und dem Workshop „Ansatzpunkte für die Gestaltung einer heterogenitätsorientierten Lehr-/Lernkultur in der Hochschullehre“ von Niclas Schaper einzubringen.

Die Anmeldung ist bis zum 5. November möglich. Wir freuen uns auf Sie! Weitere Infos, das genaue Programm und das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Ina Kordts

Datenerhebungen mit LimeSurvey

Umfragetools wie LimeSurvey, UniPark und SoSciSurvey erlauben es, standardisiert auch große Datenerhebungen über das Internet durchzuführen. Wenn dabei personenbezogene Daten erfasst werden, muss aus datenschutzrechtlicher Sicht darauf geachtet werden, dass

mit externen Anbieter/-innen ein Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen wird. Für die meisten Tools fallen zudem Lizenzkosten an.

Die Hochschule stellt ihren Mitgliedern seit kurzem kostenlos eine datenschutzkonforme Installation von LimeSurvey zur Verfügung. (Für studentische Erhebungen kann diese leider nicht genutzt werden.) Wenn Sie einen Zugang zu LimeSurvey benötigen, wenden Sie sich bitte an den ZIK-Support.

Michael Wiedmann

Einreichung von Anträgen bei der Ethikkommission

Forschungsethische Grundsätze müssen bei allen Forschungsvorhaben beachtet werden, auch bei Qualifikationsarbeiten während des Studiums. Standard guter wissenschaftlicher Praxis ist daher die Selbstprüfung, inwiefern Risiken für Teilnehmer/-innen und Forschende entstehen.

Ein formales Votum einer Ethikkommission ist in der Regel nur dann notwendig, wenn Drittmittelgeber oder Herausgeber wissenschaftlicher Publikationen dies fordern oder wenn begründete Zweifel an der Unschädlichkeit des Forschungsvorhabens bestehen.

Die Pädagogische Hochschule unterhält keine eigene Ethikkommission, sodass grundsätzlich die Kommission der jeweiligen wissenschaftlichen Fachgesellschaft zuständig ist. Mitglieder des [Kompetenzverbands empirische Bildungs- und Unterrichtsforschung](#) (KeBU) können jedoch Anträge bei der Ethikkommission der Albert-Ludwigs-Universität stellen. Bei Fragen zur Antragstellung und zur Mitgliedschaft im KeBU können Sie sich gerne an mich wenden.

Michael Wiedmann

Forschungsdatenarchivierung

Die Pädagogische Hochschule stellt ein Archiv zur Verfügung, in dem aggregierte Forschungsdaten für mindestens 10 Jahre abgelegt werden können. Neben Daten in Papierform können neuerdings auch elektronische Daten archiviert werden.



Bitte wenden Sie sich bei laufenden Vorhaben an das [Prorektorat Forschung](#) – neue Vorhaben melden den Bedarf im Rahmen der Drittmittelanzeige an. Durch die Archivierung soll ein längerfristiger Zugriff auf Forschungsdaten sicher

gestellt werden, wie es die Empfehlungen zum Forschungsdatenmanagement der [DFG](#) und wissenschaftliche Fachgesellschaften vorsehen.

Michael Wiedmann

Ernennungen ▪ Ehrungen ▪ Auszeichnungen

Center for Refugee Studies

Kollege **Albert Scherr** wurde zum assoziierten Mitglied am *Center for Refugee Studies* (CRS) der York University berufen.

Das CRS ist eine interdisziplinäre Gemeinschaft von Forscherinnen und Forschern, die sich durch innovative Forschung, Bildung und politisches Engagement der Förderung des Wohlergehens von Flüchtlingen und anderen, die durch Gewalt, Verfolgung, Menschenrechtsver-

letzungen und Umweltzerstörung vertrieben wurden, widmet.

Seit seiner Gründung im Jahr 1988 gilt das CRS als international führend in der Schaffung, Mobilisierung und Verbreitung neuen Wissens, das sich mit Fragen der Zwangsmigration in lokalen, nationalen und globalen Kontexten befasst.

Das Rektorat gratuliert dem Kollegen herzlich!

Internationale Konferenz Lehrer/-innenbildung in Europa

Der *Freiburger Jean Monnet Lehrstuhl für Europäische Bildung* in Kooperation mit dem *Zentrum für Lehrkräftefortbildung* der Hochschule organisiert am 24./25. Juni 2022 eine zweitägige Konferenz mit dem Titel „Lehrer/-innenbildung in Europa – Herausforderungen, Probleme und Lösungen“. Die Konferenz ist in Hybrid-Form geplant. Teilnehmer/-innen, die nicht persönlich an die Pädagogische Hochschule kommen können, haben die Möglichkeit online teilzunehmen.

Am ersten Tag der Konferenz erhalten die Teilnehmenden in den Keynote-Vorträgen von nationalen und internationalen Expert/-innen [Prof. Dr. Doris Jorde (Universität Oslo/Norwegen), Prof. Dr. Ilse Schrittmesser (Universität Wien/Österreich), Prof. Dr. Ewald Terhart (Universität Münster/Deutschland)] einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der europäischen Lehrer/-innenbildung und diskutieren diese mit forschungsbasierten Präsentationen und Workshops aus theoretischer und empirischer Perspektive.

Am zweiten Tag konzentriert sich die Konferenz auf praktische Fragen, Probleme und Best-Practice-Projekte. Die Konferenz endet mit der Podiumsdiskussion „Lehrer/-innenbildung in

Europa – Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Probleme und Lösungen“.

Die Veranstaltungsteilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Call for Papers

Für den ersten Tag der Konferenz freuen wir uns über Abstracts in deutscher, englischer oder französischer Sprache über die europäische Lehrer/-innenbildung aus theoretischer und empirischer Perspektive. Wir erhoffen uns Abstracts von Forscher/-innen, insbesondere von Doktorand/-innen und Studierenden der Sozial- und Bildungswissenschaften über ihre eigene Forschung.

Für den zweiten Tag der Konferenz werden Abstracts - in deutscher, englischer oder französischer Sprache - über die europäische Lehrer/-innenbildung aus praktischer Sicht erwartet. Wir erhoffen Beiträge von Lehrer/-innen, Schulleiter/-innen und aus anderen pädagogischen Berufsgruppen über ihre eigenen Konzepte und Projekte.

Bitte reichen Sie Ihr Abstract in der Sprache ein, in der Sie Ihre Präsentation halten möchten: Abstracts mit ca. 2.500 bis 3.000 Zeichen und folgenden Angaben:



- Begründung der Themenwahl, theoretischer Rahmen der Forschung, Stand der Forschung
- Definition des Forschungsziels, Neuheit der Forschungsfragen/-hypothesen
- (passende) Forschungsmethode/n
- Neuheit der Forschungsergebnisse
- theoretische/praktische Relevanz der Forschung
- Literaturliste

Anmeldung und Deadlines

Um sich anzumelden (mit oder ohne eigenen Vortrag) klicken Sie bitte [hier](#).

Die Anmeldung (mit oder ohne eigenen Vortrag) ist bis zum **15. Januar 2022** möglich. Die Benachrichtigung der Autor/-innen mit Ergebnis und Bewertung erfolgt bis zum 20. März 2022.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung und Ihr Interesse.

Andrea Óhidý, Patrick Blumschein

Aktuelles aus dem ZIK

Kartenlesegeräte für die Datennachverfolgung in Lehrveranstaltungen

Zur Vereinfachung der notwendigen Nachverfolgung der Studierendendaten in Lehrveranstaltungen (vgl. Rundmail des Rektors vom 29. 09.2021) hat das ZIK ein Kartenlesegerät konstruiert. Eine Liste der damit ausgestatteten Räume und eine Anleitung für die Verwendung finden Sie [hier](#).

Für nicht damit ausgestattete Räume besteht die Möglichkeit, eines von fünf Kartenlesegeräten für die Dauer einer Lehrveranstaltungssitzung im Geräteverleih des ZIK-Servicepoint auszulihen.

Kooperationsstudierende anderer Hochschulen müssen vor der Nutzung der Datenerfassung durch die Kartenlesegeräte in Lehrveranstaltungen einmalig zum ZIK-Servicepoint zur Registrierung ihrer Studierendenkarte.

ZIK-Servicepoint (mit Geräteverleih)

Der zentrale Geräteverleih im ZIK-Servicepoint ist geöffnet. Die Öffnungszeiten finden Sie auf der ZIK-Homepage unter [„Servicepoint \(Geräteverleih\)“](#). Anfragen an den Geräteverleih reichen Sie bitte auch weiterhin über das dortige Webformular. Ausleihen ohne Termin sind zwar wieder möglich, Ausleihen mit Termin haben aber Vorrang.

Die Anwesenheit im ZIK-Servicepoint ist für die Datennachverfolgung durch Auflegen der PH-Card bzw. Studierendenkarte auf dem dortigen Kartenlesegerät zu dokumentieren.

ZIK-Helpdesk

Der ZIK-Helpdesk (ehemals ZIK-Support) im KG 4, Raum 013 ist wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten telefonisch unter der Durchwahl -642 wie auch persönlich erreichbar. Die Öffnungszeiten finden Sie auf der ZIK-Homepage unter [„Helpdesk“](#).

Die Anwesenheit im ZIK-Helpdesk ist für die Datennachverfolgung ebenfalls durch Auflegen der PH-Card bzw. Studierendenkarte auf dem dortigen Kartenlesegerät zu dokumentieren.

ZIK-Sekretariat

Auch das ZIK-Sekretariat ist wieder persönlich erreichbar. Die Öffnungszeiten finden Sie auf der ZIK-Homepage unter [„Sekretariat“](#).

Computerpools für freies Arbeiten

Die Computerpools für freies Arbeiten müssen vorerst leider weiterhin geschlossen bleiben, da die Nutzung studentischer Lernplätze nur mit Anmeldung und mit der 3G-Regel möglich ist.

Hybridlehre in den Hörsälen

In den Hörsälen KA 101 und 102 ist ein Videotrackingssystem mit Kameranachverfolgung für Hybrid-Vorlesungen und Aufzeichnungen installiert. Dieses kann einfach per Tastendruck aktiviert werden.

Weitere Infos und Szenarien für die Verwendung der Technik finden Sie [hier](#).

Auch die beiden Hörsäle KG 5 103 und 104 sowie Aula und Großer Hörsaal verfügen über eine Videostreaming- und Aufzeichnungsmöglichkeit – allerdings nur mit einer festen Kameraeinstellung. Für weitere Informationen hierzu



können Sie sich gerne an unsere Medientechniker Hugo Friedrich oder Felix Hauer (Durchwahl -445 oder -444 bzw. avm-support@ph-freiburg.de) wenden.

E-Learning WiSe 2021/22

Die Präsenz-Lehre rückt erfreulicherweise wieder mehr in den Mittelpunkt und somit werden auch einige Abläufe im Bereich des E-Learnings wieder an diese Veränderung angepasst. Von Seiten des ZIK gibt es hierfür zur Unterstützung der Präsenz-Lehre diverse Hilfsangebote [für Lehrende](#) und [für Studierende](#).

Weiterhin werden wie gewohnt die elektronischen Prüfungen gemeinsam mit den Lehrenden vorbereitet, damit „E-Klausuren“ auch im kommenden Prüfungszeitraum wieder

in der gewohnten Präsenzform angeboten werden können. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf rechtzeitig an Thomas Herrmann (Durchwahl -175 bzw. elearning@ph-freiburg.de)

Studierende mit besonderen/individuellen Bedarfen werden – neben der bisher bereits erfolgten Unterstützung von Studierenden mit chronischen Erkrankungen bzw. Behinderungen – nun auch im Rahmen eines neuen Inklusionsprojekts (SHUFFLE) besonders angesprochen, und ihre Bedarfe werden erfasst. Es wird darauf hingewirkt, ILIAS im Bereich der Inklusion und Barrierefreiheit noch anwendungsfreundlicher zu gestalten. Bei Fragen hierzu können Sie sich gerne per Mail an inklusion@ph-freiburg.de wenden.

Ekkehard Gerschütz

Aktuelles aus der Bibliothek

Hochschulartenübergreifendes E-Learning-Portfolio Baden-Württemberg für Informations- und Schreibkompetenzen (helpBW)

Der erste Onlinekurs „Gute wissenschaftliche Praxis“ des E-Learning-Portfolios zum Erwerb von wissenschaftlichen Informations- und Schreibkompetenzen im Rahmen des Projekts helpBW wurde inzwischen in der internen [ILIAS-Instanz](#) implementiert und an die Situation vor Ort angepasst. Rückmeldungen und/oder weitergehende Vorschläge zur Anpassung an unsere spezifischen PH-Verhältnisse melden Sie gerne an Karin Melloni (melloni@ph-freiburg.de). Alle Lehrenden können nunmehr den gesamten Kurs oder Teile davon in ihre Lehre integrieren und individualisieren. Wir hoffen, dass Sie rege davon Gebrauch machen!

Die weiteren Onlinekurse zu den Themen „Recherchieren“, „Schreiben“ und „Veröffentlichen“ werden derzeit noch von der Projektleitung am KIT Karlsruhe erarbeitet. Gerne informieren wir auch in Zukunft über deren Freischaltung.

Schulungsangebot

Auch im Wintersemester 2021/22 bietet die Bibliothek wieder ihre Veranstaltungen zur Förderung der Informationskompetenz an.

Bitte weisen Sie Ihre Studierenden insbesondere auf folgende, freiwillig zu besuchenden, Angebote hin:

- Einführung in die Datenbankrecherche, inkl. digitales Bibliotheksangebot
- Einführung in das Literaturverwaltungsprogramm Citavi

Die Einführungen in die Datenbankrecherche werden fachbezogen angeboten und stellen fachdidaktische und fachwissenschaftliche Datenbanken vor. Die Schulungen zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi orientieren sich dagegen an allgemeinen Beispielen. Termine und Anmeldemöglichkeiten befinden sich auf [ILIAS](#). Diese Veranstaltungen können auf dem InVista-Pass der Studierenden angerechnet werden.

Auf Wunsch der Lehrenden können Bibliotheksschulungen auch im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen gebucht werden. Dabei können Schulungsinhalt und -niveau sowie die Recherchebeispiele für die jeweilige Veranstaltung maßgeschneidert werden. Individuelle Schulungstermine im Rahmen von einzelnen Lehrveranstaltungen werden direkt zwischen Lehrenden und Bibliothek abgesprochen. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit Karin Melloni in Verbindung (melloni@ph-freiburg.de).

Robert Scheuble



Aktuelles aus dem Akademischen Auslandsamt

Das zweite Wintersemester unter Corona-Bedingungen bricht an, und im Vergleich zum letzten Jahr können wir erfreulicherweise wieder mehr Incomings bei uns auf dem Campus begrüßen. Die Studierenden kommen von den Partnerhochschulen in Chile (4), China (3), Dänemark (3), Frankreich (2), von den französischen Kooperationshochschulen der integrierten Studiengänge in Nizza (7) und Mulhouse (9), Japan (1), Jordanien (2), Kolumbien (Doppelmaster DaZ/DaF, 4), Lettland (1), Luxemburg (2), Norwegen (1), Polen (3), Russische Föderation (2), Schweiz (2), Spanien (7), Tschechien (1) und den USA (1).

Zwei der Studierenden aus Chile und zwei weitere aus Russland sind mit der Unterstützung des Baden-Württemberg Stipendiums bei uns.

Für die Orientierungswoche und auch in der Zeit danach haben wir – auch mit Unterstützung der Tutor/-innen des Internationalen Treffs – ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, damit sich unsere Incomings

schnell einleben und sie während ihrer Zeit in Freiburg möglichst viel erleben können.

In der Beratungswoche waren einige der Incomings auch eingeladen, ihre Heimathochschule zu präsentieren, gemeinsam mit von dort zurückgekehrten PH-Studierenden. Dazu organisierte das AAA am 14.10.2021 einen „Erasmus Day“: Im Foyer des KG 3 stellten die Studierenden anhand von Fotos und Plakaten einige unserer Erasmus-Partnerhochschulen vor, beispielsweise die Oslo Metropolitan University, die Karls-Universität in Prag und die Universidade Politècnica Lisboa. Auch Praktikumsschulen wurden vorgestellt, so die École Maternelle Jules Verne Mulhouse. Neben der Präsentation dieser Partner/-innen konnten bei einem Quiz kleine Sachpreise gewonnen werden. Die Anregung, einen solchen Erasmus-Day anzubieten, gibt es schon seit mehreren Jahren. Erstmals konnten wir diese Idee auch an unserer Hochschule umsetzen.

Verena Bodenbender

Diversitätssensibles Lehren und Lernen – aktuelle Angebote

Zu Beginn dieses ersten Präsenzsemesters – unter aktuellen Pandemiebedingungen – informieren wir Sie gern wieder über das Qualifizierungsangebot Basiszertifikat „Hochschuldidaktik im Kontext diversitätssensiblen Lehrens und Lernens“. Mit diesem Angebot richten wir uns primär an Kollegen/-innen unserer Hochschule, und dabei insbesondere auch an Nachwuchswissenschaftler/-innen.

Im Rahmen des Zertifikatsprogramms, das insgesamt 4 ECTS-Punkte umfasst, werden hochschuldidaktische Basiskompetenzen erworben. Die Besonderheit des Programms, welches anschlussfähig an andere hochschuldidaktische Qualifizierungsprogramme ist, besteht darin, dass in allen Programmbausteinen Aspekte des gender- und diversitätssensiblen Lehrens und Lernens als integrativer Bestandteil enthalten sind. Das bedeutet, dass wir uns in allen Veranstaltungen immer auch mit Fragen der Inklusion und Exklusion, mit Fragen zum professionellen Umgang mit diversen Lerngruppen be-

schäftigen – u.a. auch angeregt durch die aktuelle Diskussion um Teilhabe im Rahmen der Coronaregelungen.

Das Zertifikatsprogramm besteht seit Sommersemester 2016 und inzwischen konnten bereits viele Teilnehmer/-innen das Programm erfolgreich abschließen. Deshalb weisen wir gerne darauf hin, dass wir in diesem Semester wieder neue Teilnehmer/-innen in das Programm aufnehmen können. Bei Fragen und/oder Interesse wenden Sie sich bitte an Marion Degenhardt (degenhardt@ph-freiburg.de) oder Doris Schreck (doris.schreck@ph-freiburg.de). Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Darüber hinaus haben wir noch ein weiteres Angebot für Sie:

Wer Interesse an einem moderierten Austausch bezogen auf die Gestaltung der Lehre in der aktuellen Situation hat, kann sich gern an uns wenden (s.o.). Bei einem solchen Austausch ist uns wichtig, diesen so zu gestalten, dass alle



Teilnehmenden ihre Anliegen und Fragen etc. äußern können. Ziel ist, in einen achtsamen Dialog miteinander zu kommen, neue Perspektiven und ggf. auch Handlungsmöglichkeiten kennen zu lernen und dabei miteinANDER(s) und voneinANDER(s) zu lernen.

Wir freuen uns über Anmeldungen zum Zertifikat wie auch über sonstige Rückmeldungen.

Anja Bechstein, Leona Cordi,
Marion Degenhardt, Doris Schreck

IMPRESSUM:

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Redaktion:

Helga Epp (Presse & Kommunikation)

Kontakt: epp@ph-freiburg.de oder (0761) 682-380

